

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0576/2026
Amt/Aktenzeichen 80/65.12.04-002/0002	Datum 02.04.2026	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 21.04.2026

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	28.04.2026	Ö
Stadtrat	Entscheidung	06.05.2026	Ö

Betreff:

Haushaltsangelegenheit;
Gutenberg-Museum, Interimsunterbringung NHM, 7.001179
hier: Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel in Höhe von 927.414,75 EUR im Haushaltsjahr
2026

Mainz, 02.04.2026

gez.
Manuela Matz
Beigeordnete

Mainz, 16.04.2026

gez.
Ludwig Holle
Beigeordneter

Mainz,

Nino Haase
Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen empfiehlt, der Stadtrat beschließt die Bereitstellung der außerplanmäßigen Mittel in Höhe von 927.414,75 € beim Projekt „Gutenberg-Museum, Interimsunterbringung NHM“, 7.001179.

Sachverhalt

1. Sachverhalt / 2. Lösung:

Der Stadtrat hatte im Mai 2018 der Einrichtung einer „Arbeitswerkstatt Modernisierung Gutenberg-Museum“ zugestimmt. Nach mehreren Sitzungen konnte im Juni 2020 eine Empfehlung zur baulichen und inhaltlichen Zukunft des Museums abgegeben werden. Diese beinhaltet u.a. die Notwendigkeit, das Gutenberg-Museum durch einen Neubau am alten Standort zu realisieren. Daraufhin sollte eine Machbarkeitsstudie die baulichen Möglichkeiten für diese Alternative aufzeigen. Auch die Klärung zur Interimsunterbringung des Museums während der Bauzeit war Teil dieser Untersuchung.

Die Machbarkeitsstudie kam für die Interimsunterbringung zu folgendem Ergebnis: „In der Zeit zwischen der Schließung des Gutenberg-Museums am aktuellen Standort infolge von Abbruch und Neubau des Gebäudes soll das Museum in einem Interim in der Reichklarakirche des Naturhistorischen Museums untergebracht werden.“ Die Planungsmittel zur Realisierung einer Interimsunterbringung wurden zunächst beim Projekt „7.001127 Gutenberg-Museum, Neubau“ angemeldet, da zum Zeitpunkt der Haushaltsanmeldung der Interimsstandort an sich und auch der Umfang möglicher Umbauarbeiten noch nicht festgelegt war.

Um haushaltsrechtlich eine klare Trennung zwischen den Projekten „Interim“ und „Neubau“ zu erreichen, erfolgt die gesamte Abwicklung der Interimsmaßnahme auf einem eigenen Projekt. Mit Beschluss des Stadtrates am 29.09.2021 (Drucksache Nr. 1250/2021) wurden außerplanmäßige Mittel in Höhe von 400.000 € vom Projekt 7.001127 „Gutenberg-Museum, Neubau“ auf das damals neue Projekt „Gutenberg-Museum, Interimsunterbringung NHM“, 7.001179 umgesetzt.

Die für die Haushaltsjahre 2021/2022 zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von 600.000 € wurden als Planungsmittel verfügt. Zu diesem Zeitpunkt lag eine grobe Kostenschätzung in Höhe von 2.100.000 € vor (Baukosten ohne Ausstattung).

Weiterhin wurden mit Beschluss des Stadtrates vom 01.06.2022 (Drucksache Nr. 0570/2022) für die Interimsausstellung des Gutenberg-Museums im Naturhistorischen Museum außerplanmäßige Mittel in Höhe von 1.500.000 € für die Ausstellungskonzeption und Umsetzung der Interimsausstellung des Gutenberg-Museums im Naturhistorischen Museum zur Verfügung gestellt. Diese Mittel wurden eingesetzt, um eine attraktive und besucher:innenorientierte Ausstellungsarchitektur und Szenografie umzusetzen, die nachhaltig auch über die Interimszeit hinaus für den Museumsbetrieb nutzbar ist.

Die hohe Wertigkeit der Exponate, die sich vor allem durch ihre Einzigartigkeit erklären lässt (insbesondere die Gutenberg-Bibeln), machte nach eingehender Prüfung der Räumlichkeiten zusätzliche Sicherheitsvorkehrungen notwendig.

Darüber hinaus musste aus konservatorischen Gründen ein stabiles Klima im ehemaligen Reichklara-kloster garantiert werden. Die Anschaffung hochwertiger Klimavitrinen waren alternativlos, damit die Objekte aus den Sammlungen des Gutenberg-Museums nicht gefährdet werden.

Aufgrund eines sehr engen Terminrahmens wurden für die anstehende Ausführungsplanung, die Ausschreibungen, Vergaben, Bauausführung, den Ausstellungsbau mit Szenographie und die im Dezember 2022 begonnene Schadstoffsanierung eine VE in Höhe von 4.155.000 € (Beschluss des Stadtrates v. 30.11.2022 – Drucksache Nr. 1478/2022) zur Mittelbindung und Auftragserteilung bereitgestellt, damit der Beginn der Bauarbeiten spätestens ab Februar 2023 nicht gefährdet war.

Mit Beschluss des Stadtrats am 22.03.2023 ist die Bereitstellung der überplanmäßigen Mittel zzgl. der aktivierbaren Eigenleistungen (AEL) in Höhe von 103.875 € erfolgt (Drucksache Nr. 0237/2023).

Multifunktionsbox Museumsvorplatz:

Im Laufe des Projektes wurde von Seiten des GuMu gewünscht, auf dem Museumsvorplatz eine Multifunktionsbox mit einem kleinen Shop und Café zu errichten, da die Flächen innerhalb des NHM begrenzt sind und durch die Ausstellungsflächen belegt wurden. Es wurden Möglichkeiten der Realisierung in städtebaulicher und denkmalpflegerischer Hinsicht geprüft.

Später wurde von Seiten GuMu ein zusätzlicher Bereich für den Ticketverkauf gewünscht, da der Eingangsbereich im NHM zu Stoßzeiten z. B. für Reisegruppen (Rheinkreuzfahrten, Busreisen) nicht zur Abfertigung größerer Gruppen und zweier Museen geeignet und ausreichend ist.

Ebenso war es nicht möglich, die erforderliche Anzahl von WC-Anlagen innerhalb des NHM unterzubringen, die Multifunktionsbox deckt auch diese Nutzung ab.

Raum im Glasturm für Nutzung durch NHM:

Mit der Brandschutzsanierung des NHM bis 2019 wurde die gesamte EG-Halle mit den angrenzenden Räumen saniert und ein Ausstellungskonzept als "erdgeschichtlicher Rundgang" umgesetzt. Dies musste jedoch im Bereich des Glasturmes unterbrochen werden und der Bereich "Eozän" konnte nicht umgesetzt werden, da für die bauphysikalisch notwendige Lösung keine Mittel zur Verfügung standen. Die Exponate wurden in anderen Bereichen ausgestellt.

Aufgrund der Interims-Nutzung durch das GuMu entfallen aber diese Möglichkeiten, das NHM benötigte dringend einen Raum, um während des Interims durch das GuMu die für das NHM verbleibenden Restflächen sinnvoll nutzen zu können.

Der Glasturm ist momentan quasi ein Außenraum und verfügt über keinerlei Dichtheit und Dämmung. Es sollte eine Raum-in-Raum-Lösung geschaffen werden, um den Bereich "Eozän" in den Museumsrundgang zu integrieren und zu vervollständigen. Damit wurden gleichzeitig die bauphysikalischen Mängel behoben und es wird viel Heizenergie gespart.

Die erforderlichen Mittel für diese beiden Maßnahmen standen im Haushalt 2023 nicht mehr zur Verfügung, da bei den bisherigen Bauarbeiten die Angebotspreise meist deutlich über den Kostenschätzungen lagen.

Um den Bauablauf und die Eröffnung der Ausstellung im Juni 2024 nicht zu gefährden, mussten in 2023 die Ausschreibungen für die Multifunktionsbox und den Raum im Glasturm auf den Weg gebracht werden. Dafür war eine überplanmäßige Verpflichtungsermächtigung (VE) erforderlich.

Da im Haushalt 2024 Mittel in Höhe von 1.057.539 € (1.031.745,37 € + 25.793,63 € AEL) bereitstanden, wurde die Differenz zur regulär im Haushalt 2023 bereitgestellten VE in Höhe von 464.576,13 € (VE – Haushalt 2023 = 453.245 € + 11.331,13 € AEL) benötigt.

Hier eine Übersicht über die bereitgestellten Mittel:

		Ausstattung Fachamt (EUR) (nicht baulich)	Bereitgestellte Mittel ohne AEL (EUR)	AEL (EUR)
HH 2021 / 2022	(400.000 € / 200.000 €)		600.000,00	15.000,00
Stadtrat 01.06.2022	APL für Ausstellungs- konzeption	1.500.000,00		

(Drucksache Nr. 0570/2022)				
Stadtrat 30.11.2022 (Drucksache Nr. 1478/2022)	ÜPL VE in 2022/Mittel in 2023		4.155.000,00	103.875,00
HH 2023 / 2024, hier: HH-Jahr 2023	1.600.000 €, VE 453.000 €		1.600.000,00 453.000,00	40.000,00 11.325,00
HH 2023 / 2024, hier: HH-Jahr 2024 Stadtrat 29.11.2023 (Drucksache Nr. 1689/2023)	1.031.745,37 € – VE als Vorgriff auf Mittel von 2024		1.031.745,37	25.793,63
HH 2023 / 2024, hier: HH-Jahr 2024 Stadtrat 31.01.2023 (Drucksache Nr. 1689/2023)			453.245,00	11.331,12
HH-Jahr 2024, Schreiben v. 23.05.2024	Übertragung einer VE von 7.000906 „Kur- fürstliches Schloss“		500.000,00	12.500,00
	Summe		8.792.990,37	219.824,75

Aktuell liegen die Baukosten (bereitgestellte Mittel) bei 8.792.990,37 € (zzgl. 219.824,76 € AEL – gesamt 9.012.815,12 €). Für die Ausstattung (Szenographie) wurden 1.500.000,00 € bereitgestellt. Somit betragen die Gesamtkosten derzeit 10.512.815,12 €.

Da das Projekt im Jahr 2025 abgeschlossen werden sollte, wurden keine Haushaltsmittel für 2026 angemeldet. Aufgrund des geänderten Vorgehens zum Jahresabschluss hinsichtlich der Nichtübertragung von Haushaltsausgaberesten (HAR) kann die Übertragung der Mittelbindung (MiBi) nicht erfolgen sowie noch zu erwartende Rechnungen aus bereits erfolgten und noch notwendigen Beauftragungen in einer Gesamthöhe von 904.794,88 € nicht beglichen werden. Für die Nachbewilligung im Haushaltsjahr 2026 kommen die erforderlichen AEL in Höhe von 22.619,87 € dazu. Damit ergibt sich ein Gesamtbetrag in Höhe von 927.414,75 €.

3. Alternative:

Ohne die Bereitstellung der außerplanmäßigen Mittel können die Lieferantenrechnungen nicht beglichen werden.

4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen:

keine

Finanzierung

5. Finanzierung:

Finanzierung durch die Bereitstellung der außerplanmäßigen Mittel in Höhe von 927.414,75 € (904.794,88 € + 22.619,87 €) beim Projekt „Gutenberg-Museum, Interimsunterbringung NHM“, 7.001179 wie folgt:

		Erforderliche APL-Mittel in 2026 in EUR
7.001179.700.300	78523001	904.794,88
7.001179.700.700.02	78523001	22.619,87
		927.414,75